

TUHH-Erfahrungsbericht - Studium im Ausland

18.06.2026

Norwegian University of Science and Technology, Norwegen 2025/2026, SS 2026

Programm: Erasmus (SMS)

Aufenthalt: 05.01.2026 - 05.06.2026

Studiengang: Luftfahrttechnik, EQF-Level 2, Master

Studiendekanat: Mechanical Engineering

Information, Bewerbung an der TUHH

Vorab habe ich die Informationsveranstaltung des International Offices angeschaut und mich auf der Website über Möglichkeiten informiert. Dabei bin ich auf die Erfahrungsberichte gestoßen, die mir sehr geholfen haben, ein Gefühl für die unterschiedlichen Orte zu erlangen. Schnell konnte ich mir drei Favoriten aussuchen, auf die ich mich dann beworben habe. Dafür habe ich drei Motivationsschreiben verfasst und in meinem Workflow hochgeladen. Ich habe mich auf diesen Platz beworben, in der Hoffnung, meinen Wunschpartner für das Auslandssemester zu erhalten. Meine Entscheidung war aus dem Bauch heraus, und ich denke, das würde ich auf jeden Fall so empfehlen

Bewerbung an der Gasthochschule, Reisevorbereitung, Visum?

Hier Text eingeben
Nachdem ich meinen Platz von der TUHH erhalten habe, verging erstmal relativ viel Zeit, bis ich wieder aktiv etwas machen musste. Meinen Platz hatte ich gegen Januar erhalten und bis Anfang November (also knapp zwei Monate vorher) musste nichts getan werden. Es gab Anfang November eine Informationsveranstaltung, in der das gesamte Einschreibungsverfahren, aber auch andere Infos und Tipps für die NTNU näher erklärt wurden (ich würde daran auf jeden Fall teilnehmen). Kurz davor gab es auch eine E-Mail, über die man sich einen NTNU Account machen konnte, um auf die Mail und die Portale zugreifen zu können.

In dem Meeting erhält man auch Zugang zu einer WhatsApp Community mit anderen Erasmus Studenten - hier kann man schonmal Leute kennenlernen. Aus Deutschland reisen einige mit dem Auto an, hier kann man auch nach Mitfahrgelegenheiten schauen. Wenn man „NTNU Courses“ sucht, kommt man auf eine Website mit allen Kursen (hier kann man nach Standort, Semester und Studienrichtung suchen) - darüber kann man sehr gut alle Kursinformationen herausfinden. An der NTNU gibt es viele Kurse mit viel Praxisanteil, der verpflichtend ist - ich habe extra geschaut, wenige Kurse mit verpflichtender Anwesenheit zu suchen, sodass man im Semester etwas flexibler seine Zeit gestalten kann. Wenn man „NTNU Grades“ sucht, kann man Websites finden, auf denen der Notenschnitt vieler Kurse aus den letzten Jahren veröffentlicht ist (das kann bei einer weisen Kursauswahl helfen ;)).

Insgesamt war die Bewerbung sehr einfach, und mit den Infos aus dem Infomeeting und denen auf der NTNU Website ist das meiste selbsterklärend.

Unterkunft & Kosten

Wohnungen gibt es zu 95% über Sit.no (jedenfalls im Frühlingssemester) - wir haben knapp 1,5 Monate vor Aufenthalt einen Code bekommen mit dem wir eine Wohnung mieten konnten. Hier gilt first come first serve. Im Frühling bekommt jeder Erasmus garantiert eine Wohnung, im Herbst kann es sein, dass es nicht genug Wohnungen gibt (da dort mehr Erasmusstudenten sind). Über dir gibt es ein paar wenige Apartments, aber das meiste sind WGs. Die Wohnungen sind auf sit.no sehr gut beschrieben, sodass man sehr einfach herausfinden kann, was angeboten wird. Die meisten wohnen in Moholt, das ist ein Riesen Wohnkomplex,

mit vierer bis 14er WGs. Ich habe in Nedre Singsakerslette gewohnt, das ist super nah an der Uni und auch sehr nah an der Stadt (ich habe viel zu Fuß gemacht). Man muss hierbei, denke ich, selber wissen, wo man wohnen will, Singsaker ist etwas ruhiger, aber 90% werden in Moholt wohnen. Man ist aber so oder so mit dem Bus schnell überall (ich brauchte 7 min bis Moholt). Pro Monat habe ich um die 500 Euro bezahlt. Über Sit kann man auch Parkplätze gebucht, das kostete circa 50 Euro pro Monat.

Ich würde empfehlen, über die ATB App ein Monatsticket zu buchen (hierbei auf jeden Fall auswählen, dass man Student ist). Man zahlt dafür ungefähr 45 Euro und kann in einem relativ großen Bereich um Trondheim ÖPNV kostenfrei nutzen.

Lebensmittel sind insgesamt teuer, und man kann je nach Ernährungsstil günstiger oder teurer leben. Gerade frische Produkte und alkoholische Getränke sind eher auf der teureren Seite. Generell war ich wenig in Bars oder in Restaurants, da es finanziell einfach wenig Spaß gemacht hat. Im Semester war ich sehr viel reisen und habe viel mit Freunden gekocht, deshalb kann ich schwer einen fixen Betrag pro Monat nennen. In dem Preis sind dementsprechend auch Reisen und Aktivitäten einberechnet.

- Lebenshaltungskosten pro Monat (*in etwa; inkl. Miete*): 1000 €
- Kosten für Miete pro Monat (*Warm-Miete*) : 550 €

Vor Ort – Gasthochschule Orientierung / Betreuung

Da ich mit dem Auto angereist bin, war die Anreise an sich (bis auf den Motorschaden kurz vorm Ziel) recht entspannt. Wenn sich die Möglichkeit ergibt, kann ich eine Anreise per Auto nur empfehlen, da man dann von Trondheim sehr flexibel ist, Ausflüge in alle Richtungen zu organisieren. Passt dabei nur auf, dass es sehr kalt werden kann (hatte auf dem -30 Grad), und man deshalb gut vorbereitet unterwegs sein sollte, falls man liegen bleibt... (Warme Klamotten, heißer Tee,...). Es gibt sowohl im Winter als auch im Sommer eine Orientierungswoche, wobei ich empfehlen würde, dabei teilzunehmen - es gibt Wanderungen, abendliche Events und einfach Veranstaltungen zum Kennenlernen. Eine Menge wird über ESN organisiert, wo ich aber nie Mitglied war. Man kam durch die Orientierungswoche und die vorab erwähnten WhatsApp-Gruppen in Kontakt mit vielen anderen Studenten. Es gibt sehr viele Deutsche, und man kann sich das Leben bestimmt sehr einfach machen, wenn man eine deutsche Freundesgruppe findet - ich würde empfehlen, Freunde zu finden, die nicht Deutschsprachig sind. Das ist in meinen Augen für die Gesamterfahrung wirklich von Vorteil.

Vor Ort – belegte Kurse / Curriculum an der Gasthochschule

Man ist sehr frei, wo man seine Kurse wählt, ich habe auf der NTNU Courses Website geschaut, welche Kurse spannend klingen, wie die Klausurleistung aussieht und wie die Formalitäten im Semester sind. Darauf basierend habe ich vier Kurse gefunden, die fast ohne Pflichtveranstaltungen waren und die Note nur durch eine finale Klausur bestimmt wird. Meine Kurse waren wie folgt:

- Environmental and Resource Economics (Klausur, BWL Bereich - einfach zu bestehen)
- Engineering Energy Storage (Klausur mit Rechenaufgaben, Chemie und Physik)
- Non-destructive Techniques for monitoring the conditions of the build environment (Am Ende ein Bericht in Gruppenarbeit, mein Kurs mit dem meisten Aufwand)
- Metal Fabrication and Forming - Microstructure and Crystal Plasticity (Das Fach fühlt sich sehr schwer an, aber die Klausur ist sehr ähnlich zu den bereits zur Verfügung gestellten Altklausuren)

Es werden ECTS vergeben, wobei fast alle Fächer 7,5 ECTS Punkte geben. Wenn man Kurse wählt, kann man nach der Unterrichtssprache filtern. Die Organisation lief bei uns über Blackboard, was aber wohl nun umgestellt wird. An sich verlief alles sehr gut und die NTNU hat alles sehr transparent kommuniziert. Die

Klausuren sind digital, man versteht das System jedoch schnell und kommt damit in der Prüfung gut klar. Insgesamt würde ich alle Kurse empfehlen, die ich belegt habe, wo bei Non-destructive Techniques... etwas mehr Aufwand verbunden ist.

Vor Ort – Alltag / Freizeit /Kontakte

Der Kontakt zu anderen Erasmus-Kommilitonen war wirklich sehr gut. Direkt zum Anfang habe ich eine Gruppe gefunden, in der wir uns alle sehr gut verstanden haben. Wir haben von dann an fast alles miteinander gemacht, viel zusammen gekocht und auch Trips durch Norwegen miteinander organisiert. Für den Anfang würde ich empfehlen, das NTNU Hüttennetzwerk auszunutzen und dort viele Wanderungen zu machen. Man kann sich dort sehr günstig Hütten mieten (pro Person circa 5 Euro die Nacht) - diese sind sehr „rudimentär“, sodass es eigentlich nur einen Ofen, Feuerholz und Betten gibt. Alternativ kann man es etwas „luxuriöser“ machen und eine DNT-Mitgliedschaft abschließen (das würde ich ab einem bestimmten Punkt auf jeden Fall empfehlen). Das kostet zwar etwas mehr Geld, aber man hat den Zugriff zu einem Hüttennetzwerk in ganz Norwegen. Die Hütten sind teilweise an sehr coolen Orten und oft wirklich eine Erfahrung für sich. Ich habe zur Mitte des Semesters die Mitgliedschaft abgeschlossen und das Netzwerk von dann an wirklich viel genutzt. Zudem würde ich mich bei BUA anmelden: das ist ein Verleihservice für Outdoormaterialien wie Skier, Zelte, Wanderrucksäcke,... das coole ist, dass alles Gratis angeboten wird und somit sehr viel sehr zugänglich gemacht wird.

Generell würde ich empfehlen, viel zu reisen. Mit Wideroe kann man sehr gut Inlandsflüge buchen, mit getaround kann man recht günstig Mietwagen buchen. Meine Empfehlungen sind das Nordkapp gegen Ende Februar, Helgeland, Lofoten gegen Mai/Juni, aber auch Südnorwegen (im Prinzip die ganze Küste runter). Ich gebe gerne Reisetipps oder auch eine Google-Liste weiter. Helgeland war einer meiner Lieblingstrips, sodass ich diesen auf jeden Fall ans Herz legen würde.

Man kann bei NTNU beitreten und darüber sehr viele Sportaktivitäten ausprobieren, oder einfach ins Fitnessstudio gehen. Die meisten Gruppen bieten auch regelmäßige Events an, worüber es möglich ist, sehr einfach in Kontakt mit neuen Leuten zu kommen. Das Campusleben ist sehr schön, gerade wenn es wärmer wird, passiert viel auf dem Campus (wirklich ganz anders als an der TUHH).

Formalitäten vor Ort

Hier habe ich nicht viel zu schreiben. Ich hatte ein DKB-Konto, das problemlos funktioniert hat. In den gesamten 5 Monaten habe ich kein Bargeld ausgegeben. Zudem funktionierte mein Vertrag aus Deutschland problemlos über die gesamte Zeit. Auch beim Arzt war ich nicht, von dem, was ich aber mitbekommen habe, ist es sehr einfach, einen Arzttermin zu erhalten. Ich würde empfehlen, über Seven-Eleven eine norwegische Telefonnummer einzurichten - mit dieser kann man sich in Apps für Supermärkte anmelden und zudem in der App Studentkalender Rabattcoupons für alle möglichen Läden erhalten (bei uns war sogar ein Gratis-Skitag mit dabei). Zudem kann man sich damit bei BUA registrieren.

Anfangs muss man an der NTNU einen Studierendenausweis abholen, dieser dient als Transponder, um Türen in der Uni zu öffnen. An sich ist alles sehr einfach an der Uni und das Leben sehr ähnlich zu dem in Deutschland.

Persönliche Erfahrungen – Bewertung des Auslandsaufenthaltes – Erwähnenswertes – eigener Kommentar

Ich kann jedem empfehlen, nach Trondheim zu gehen, sofern man ein wenig Begeisterung für Aktivitäten rund um die Natur mitbringen kann. Wenn man Skifahren, Wandern, Klettern, Zelten oder halt generell Natur mag, ist es das perfekte Erasmus. Die Zeit verging rasend schnell und ich konnte durch Trondheim als „Startpunkt“ wirklich sehr viel von dem Land erleben. Es gab wirklich keinen Ort in Norwegen, den ich nicht als schön empfunden habe. Meine Empfehlung ist ganz klar, im Frühlingsemester nach Trondheim zu reisen, da dann einfach etwas weniger Erasmusstudenten vor Ort sind (trotzdem um die 400-500) und man dadurch

einen Wohnort sicher hat und alles etwas entspannter ist. Zudem hat man mal die Möglichkeit, einen richtigen Winter zu erleben ;). Trondheim ist nichts für die, die ein Party-Erasmus oder eine krasse Stadt mit viel Ausgehmöglichkeiten suchen - es ist für alle, die was die gerne raus wollen. Es war wirklich eine tolle Zeit und ich gebe gerne meine Tipps und Empfehlungen persönlich weiter.

Kontakt zu TUHH-Kommilitoninnen und Kommilitonen

Wären Sie bereit Kommiliton*innen bei Fragen zu einem ähnlichen Vorhaben in Ihrem Gastland Tipps zu geben?	simon.geller@tuhh.de
Sind Sie damit einverstanden, dass das Team Outgoing Ihren Erfahrungsbericht auf Anfrage an ausgewählte Kommiliton*innen weitergibt?	Ja
Falls für Ihr Studiendekanat eine Stud-IP-Gruppe mit Infomaterial zu Auslandsaufenthalten besteht, darf Ihr Erfahrungsbericht dort zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht, Ihre Email nur wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja
Darf Ihr Erfahrungsbericht auf dem Info-Portal über Mobility-Online zur Verfügung gestellt werden? <i>(Ihr Name steht nicht auf dem Bericht. Ihre Email nur, wenn Sie diese selbst eintragen.)</i>	Ja